

LAUFFENER BOTE

4. Woche

27.01.2011

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

lauffen will es wissen!

wissenschaftstalk moderiert von wolfgang hess
chefredakteur von „bild der wissenschaft“

faktor fünf ist zukunft!

do **3.2.11** 19.30 h

stadthalle
lauffen am neckar

eintritt: 4/2 €



wie wohlstand
mit weniger
rohstoff- und
energieeinsatz
zu haben ist
mit
prof. ernst ulrich
von weizsäcker

eine veranstal-
tung der stadt
lauffen am
neckar

in zusammen-
arbeit mit der
zeitschrift bild
der wissenschaft

freundlich
unterstützt von
schunk spann-
und greiftechnik



bild der
wissenschaft

SCHUNK®

Aktuelles

■ Herbert: Erste Ausgabe 2011 der preisgekrönten HöGy-Schülerzeitung auch im BBL erhältlich (Seite 3)



■ Neujahrsempfang des Hölderlin-Gymnasiums am 28. Januar in der Schule (Seite 6)

Kultur

■ Jugend musiziert: Lauffener Musikschüler/-innen stellen sich dem Wettbewerb (Seite 4)

■ bühne frei... Kinder freuen sich auf den Kleinen Raben Socke am 6. Februar in der Stadthalle (Seite 5)



Amtliches

■ Aus der Statistik: Einwohnerzahl von Lauffen a. N. zum 30. September 2010 bei insgesamt 10.920 Personen (Seite 8)

■ Altpapiersammlung des Gesangsvereins Urbanus am 29. Januar – unterstützen Sie den Verein (Seite 8)

■ Altmetall dem Landkreis überlassen: damit sorgen Sie für eine stabile Gebührengestaltung (Seite 8)

**Kalender-
geschichten
von Johann
Peter Hebel
bis Botho
Strauß**

30. Januar,
Museum
Klosterhof
(Näheres S. 5)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

- Stadtverwaltung Lauffen a. N.** **Tel. 106-0**
Telefax: 07133/106-19
Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de
Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10
- Bürgerbüro Lauffen a. N.**
Sprechstunden Bürgerbüro
 Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
- Sprechstunden übrige Ämter:**
 Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr
 außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung
- Bürgerreferentin** **Tel. 106-16**
Bauhof **Tel. 21498**
Stadtgärtnerei **Tel. 21594**
Städt. Kläranlage **Tel. 5160**
Freibad „Ulrichsheide“ **Tel. 4331**
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27 **Tel. 9018283**
Stadthalle/Sporthalle **Tel. 12911 oder 0172/5926004**
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) **Tel. 200065**
- Kindertagesstätten/Kindergärten**
 Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32 **Tel. 5650**
 Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1 **Tel. 14796**
 Kindergarten, Charlottenstr. 95 **Tel. 16676**
 Kindergarten Karlstr. 70 **Tel. 21407**
 Kindergarten, Brombeerweg 7 **Tel. 963831**
 Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstr. 10 **Tel. 5749**
 Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstr. 7 **Tel. 5769**
 Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1 **Tel. 6356**
 Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstr. 7 **Tel. 204210/11**
- Schulen**
 Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 **Tel. 5137**
 Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule **Tel. 963125**
 Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 **Tel. 4829**
 Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule **Tel. 962340**
 Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 **Tel. 7673**
 Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15 **Tel. 7901**
 Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 **Tel. 6868**
 Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 **Tel. 7207**
 Schulsozialarbeit für Hauptschule **Tel. 961485**
 Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule **Tel. 0174/3757595**
 Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 **Tel. 98030**
 Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25 **Tel. 4894**
 Volkshochschule, Reiswaeg 60 **Fax 5664**
 Anmeldung auch im Bürgerbüro **Tel. 3845**
- Museum der Stadt Lauffen a. N.** **Tel. 12222**
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
- Polizeirevier Lauffen a. N.** **Tel. 20 90 oder 110**
- Feuerwehr Notruf** **Tel. 112**
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. **Tel. 21293**
- Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss** **Tel. 07131/562562**
Tel. 07131/562588
- Stromstörungen** **Tel. 07131/610-0**
- Notariate**
 Notariat I **Tel. 2029610**
 Notariat II **Tel. 2029621**
- Häckselplatz (Winteröffnungszeiten)**
 Fr. von 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr
- Recyclinghof (Winteröffnungszeiten)**
 Do. und Fr. 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
- Mülldeponie Stetten** **Tel. 07138/6676**
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr
 Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.
- Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.**
 Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)
- Postfiliale (Postagentur)**
 Getränkemarkt GEFAKO, Körnerstr. 18, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 12.30 Uhr
 Schreibwaren Proch, Schillerstr. 18, Mo., Mi., Do., Fr., 7.30 bis 12.30 Uhr; 14 bis 18.15 Uhr; Di., 7.30 bis 12.30 Uhr; Sa., 7.30 bis 13 Uhr
- IAV-Stelle**
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle
 für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige
 Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger **Tel. 9858-25**
- Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim**
 Pflegedienstleitung:
 Schwestern Brigitta Henn und Brigitte Konnerth **Tel. 9858-24**
- Wochenenddienst**
 29./30.01.2011:
 Schwestern Petra, Bettina, Daniela, Brigitte, Corina
 Gemeindegewestern, Rieslingstr. 18 **Tel. 9858-24**
 Hospizdienst Frau Lore Fahrbach **Tel. 14863**
- Krankenpflege**
 Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen **Tel. 9530-0**
 Häusliche Krankenpflege **Tel. 9530-25**
 Mobiler Sozialer Dienst **Tel. 9530-20**
 Essen auf Rädern **Tel. 9530-15**
 d'hoim Pflegeservice **Tel. 07135/93992**
- Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3
 Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg **Tel. 991-0, Fax 991-499**
 Freundeskreis Suchthilfe **Tel. 21729**
- Ärztlicher Notdienst**
 In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags und sonntags ganztägig. Telefon 07133/900790. Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie jedoch gleich 19222 ohne Vorwahl (Rettungsleitstelle).
- Kinderärztlicher Notfalldienst**
 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.
- Zahnärztlicher Notfalldienst**
 Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter **Tel. 0711/7877712**
- Bereitschaftsdienst der Augenärzte**
 kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.
- Unfallrettungsdienst und Krankentransporte**
 Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) **Tel. 19222**
 DRK, Heilbronn **Tel. 19222**
Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-zuwählen!
- Hebammen**
 Ingrid Herzog, Tel. 961346, Caroline Eisele, Tel. 205855, Sandra Platter, Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 962939
- Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere**
 29./30.01.2011
 Dr. Scholl, Heilbronn **Tel. 07131/68787**
 TÄ Brandenburg, Heilbronn **Tel. 07131/200276**
 TA Neubacher, Brackenheim **Tel. 07135/3660**
- Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr**
 29.01.: Hirsch-Apo., König-Wilhelm-Str. 37, Ilsfeld **Tel. 07062/62031**
 30.01.: Wackersche-Apo., Bahnhofstr. 10, Lauffen **Tel. 07133/4357**



Herbert kommt ans Tageslicht

Erste Ausgabe 2011 der preisgekrönten HöGy-Schülerzeitung auch im BBL erhältlich

Nach den vielen Erfolgen, die die Schülerzeitung des Hölderlin-Gymnasiums (HöGy) letztes Jahr feiern durfte, unter anderem auch den Gewinn des Deutschen Schülerzeitungspreises, erscheint am 25. Januar die erste Ausgabe in diesem Schuljahr.

Außer den Ereignissen, über die der kleine Maulwurf namens „Herbert“ am HöGy zu berichten hat, erwarten den Leser viele spannende Artikel, die nicht nur für Schüler interessant sind.

Deshalb können auch Sie sich ab dem 25. Januar im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) den neuen Herbert für nur 1 Euro kaufen. Mit dem Erwerb der Schülerzeitung unterstützen Sie die engagierte Arbeit von Schülern und leisten damit einen Beitrag zum aktiven Schulleben. ■

Mit einer spannenden Titelgestaltung locken die Schüler auch mit der ersten Ausgabe 2011 das Leserauge an.

(Foto: Zeitungsredaktion HöGy)



Wo komme ich her? Lauffener Familien finden sich

Stammbaumforschung für Jung und Alt

Es ist eine lange Geschichte, bis zurück zur Entstehung der Familiennamen. Der Heimatverein Lauffen a. N. bietet am Samstag, 12. Februar, Gelegenheit sich zu treffen und Verbindungen herzustellen um eigene Nachforschungen fortsetzen und ergänzen zu können. Die Veranstaltung findet im Poetensaal der Stadthalle in Lauffen a. N. statt. Beginn ist um 14 Uhr.

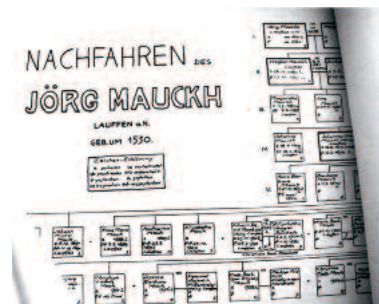
Das Büchlein „Die Bürgerschaft der Stadt Lauffen am Neckar vor 1558“ wurde 2002 herausgegeben. Verfasser ist Markus Numberger. Stellvertretend sind daraus Namen zu nennen wie Allinger, Dörr, Eberbach, Link, Mauk, Menold, Rembold, Schmid, Schneider, Seybold und Steinle, welche bis heute in Lauffen vorhanden sind. Durch Heirat kamen im 16. und 17. Jahrhundert die Namen wie Flinspach, Griesinger und Hirschmüller dazu. Die heutige Familienforschung stützt sich im Wesentlichen auf die Kirchenbücher, welche in Lauffen seit 1558 geführt werden.

Wer hat sich noch nicht dafür interessiert, wo er herkommt und wer seine Vorfahren sind? Die Erforschung erfolgt zum Teil wissenschaftlich und mit Unterstützung verschiedener Or-

ganisationen oder Vereine, oder auch nur im stillen Kämmerlein. Man fragt sich bei den Älteren durch und schaut in Kirchenbücher, sofern man die Schrift dort lesen kann. Spannend ist es, zu erfahren, wie man mit anderen Familien verwandt ist.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Heimatvereins, Herrn Andreas Schiefer, werden sich bei der Veranstaltung am 12. Februar die Akteure den Besuchern vorstellen. Mit Hilfe von Computer gestützten Programmen werden sie Einblicke in ihre Forschungsgebiete und gesammelte Daten geben, aber auch Tipps für den eigenen Einstieg in das Thema. Daran anschließend besteht die Möglichkeit für weitere informelle Gespräche. Herr Frank Schwinghammer aus Ludwigsburg, Vorsitzender des Vereins für Genealogie in Nordwürttemberg e. V. Heilbronn, wird bei der Veranstaltung dabei sein und gerne aus seiner Erfahrung und der Tätigkeit des Vereins Fragen beantworten.

Hilfreich wäre es, wenn die Teilnehmer aus der eigenen Familiengeschichte Unterlagen wie Ahnentafeln und Bilder mitbringen würden. Eingeladen sind alle Interessierten, unabhängig davon, wie viel sie selbst schon erforscht haben. Die große Mehrzahl der Familienforscher befindet sich im



Rentenalter, da hat man ja endlich Zeit, sich mit solchen Dingen zu beschäftigen. An die Weitergabe von gesammelten Daten an die nachfolgende Generation sollte gedacht werden, damit diese Daten nicht eines Tages verstauben und in Vergessenheit geraten. Deshalb sind jüngere Interessierte natürlich ganz besonders herzlich eingeladen zur Veranstaltung zu kommen. Man muss ja nicht gleich ein Forscher werden. Es genügt in der Regel das notwendige Verständnis um gesammelte Daten verwalten zu können.

Diese Veranstaltung ist als Auftakt für nachfolgende regelmäßige Treffen zum Austausch von Kenntnissen und Daten gedacht. Um unabhängig von den Treffen Fragen stellen zu können oder neue Kenntnisse weiter zu geben, soll eine Mailingliste eingerichtet werden. ■

Die eigene Herkunft zu erforschen ist spannend. Gemeinsam lassen sich voraussichtlich bessere Erfolge erzielen. Kontakte bietet die Veranstaltung des Heimatvereins.
(Foto: Schwinghammer)



Besuchen Sie die virtuelle Stadt:

www.lauffen.de

Bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand mit dem Wort zur Woche von Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger als Podcast und dem Abo des Lauffener Newsletters auf der Startseite der Homepage.



„Lauffen will es wissen!": Die sechste Staffel 2011

Ressourcen – Faktor 5, neue Krebsforschung und der Vergleich Einsteins mit der modernen Nanoelektronik

lauffen will es wissen!
wissenschaftstalk
moderiert von wolfgang hess

**faktor
fünf ist
zukunft!**

do 3.2.11 19.30 h

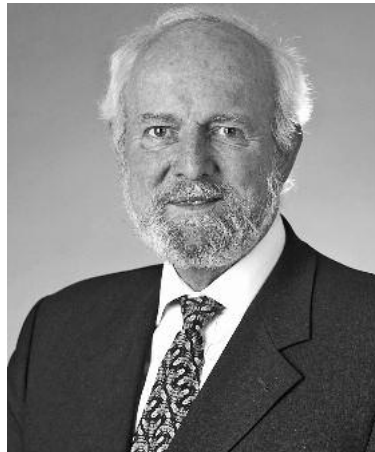
**stadthalle
lauffen am neckar**
eintritt: 4/2 €

**wie wohlstand
mit weniger
rohstoff- und
energieeinsatz
zu haben ist
mit
prof. ernst ulrich
von weizsäcker**

Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker wird am Donnerstag, 3. Februar, um 19.30 Uhr in der Stadthalle Lauffen a. N. die sechste Staffel der Reihe „Lauffen will es wissen!“ eröffnen. „Faktor Fünf“ heißt das Schlagwort des Wissen-

schaftlers, damit meint er weniger Ressourcenverbrauch und trotzdem Wachstum.

Um die drohende Klimaerwärmung um bis zu fünf Grad Celsius einzudämmen, muss der Kohlendioxid-Ausstoß gewaltig reduziert werden: Regenerative Energien müssen fossile ablösen. Doch das allein reicht nicht, um die angestrebten Klimaziele zu erreichen. Noch wichtiger ist, die Effizienz der eingesetzten Rohstoffe drastisch zu steigern. Wie Wohlstand mit weniger Energie-Einsatz zu haben ist, beschreibt Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker in seiner einzigartigen Darstellungsform, die ihm viele Preise eingebracht hat.



Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker eröffnet die Wissenschaftsreihe 2011.

(Foto: von Weizsäcker)

Weizsäcker war von 1991 bis 2000 Präsident des weltbekannten Wup-

pertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie und ist derzeitig Ko-Vorsitzender des internationalen Gremiums für nachhaltiges Ressourcen-Management – einer UN-Organisation. Neben Vortrag und Podiumsdiskussion sind wie immer Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker auch Publikumsfragen willkommen. Der Eintritt für die Veranstaltung kostet 4 Euro, ermäßigt für Schüler und Studenten 2 Euro. Es findet kein Vorverkauf statt. Saalöffnung ist ab 19 Uhr.

Spannend und aktuell bleibt es auch bei den weiteren „Lauffen will es wissen!“-Veranstaltungen 2011: Wie Stammzell-Biologen bösartige Tumore besiegen wollen, erklärt der in Lauffens Nachbargemeinde Flein aufgewachsene Heidelberger Krebsforscher Prof. Andreas Trumpp vom Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) am 15. März 2011. Der Stuttgarter Max-Planck-Direktor und Physiknobelpreisträger Klaus von Klitzing setzt sich am 12. Mai mit der Frage auseinander, was Einsteins Relativitätstheorie mit der modernen Nanoelektronik zu tun hat.

Alle Veranstaltungen sind traditionell moderiert durch „bild der wissenschaft“ – Chefredakteur Wolfgang Hess.

Eine Veranstaltungsreihe der Stadt Lauffen a. N. in Kooperation mit der Zeitschrift „bild der wissenschaft“ und der Firma Schunk. ■

Bürgermeister-sprechstunde im BBL

Die nächste offene Sprechstunde des Lauffener Bürgermeisters wird am Samstag, 5. Februar, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) stattfinden.

Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger ist an diesem Tag zwischen 10 und 12 Uhr für Sie da. Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können ihm bei der offenen und regelmäßig an jedem ersten Samstag im Monat stattfindenden Sprechstunde persönlich vorgetragen werden. ■

Jugend musiziert: Lauffener nehmen teil

48. Regionalwettbewerb in der Städtischen Musikschule Weinsberg

Über 300 Kinder und Jugendliche haben sich zum Regionalwettbewerb in Weinsberg angemeldet. Damit gehört der Regionalwettbewerb für die Teilnehmer aus der Stadt und des Landkreises Heilbronn zu den größten Ausrichtern dieses Wettbewerbs. Auch Schülerinnen und Schüler der Musikschule Lauffen a. N. stellen sich diesem Wettbewerb.

Zeitplan der Lauffener Musikschüler beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Weinsberg, in der Musikschule, Baukelder:

Freitag, 28. Januar

16.20 Uhr Luca & Fabio Rodrigues/Julian Aßmann/Paul Postoronka,

Blechbläser-Ensemble, Klasse Herr Postoronka

Sonntag, 30. Januar

14.40 Uhr Lea Hölzgen, Gesang – Solo, Klasse Frau Ingimars

Samstag, 05. Februar

17.10 Uhr Nicole Rebhuhn, Klavier – Solo, Klasse Herr Baral

Sonntag, 06. Februar

11.15 Uhr Lena Schneider, Klavier – Solo, Klasse Frau Sultanova

11.45 Uhr Dominic Huang, Klavier – Solo, Klasse Frau Sultanova

Im Foyer der Musikschule Weinsberg im 1. Stock ist ein Café eingerichtet.

Alle Vorspiele sind öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen. Der Zugang ist nach jedem Vortrag möglich. ■



Kinder lieben den frechen kleinen Raben Socke: ob im Sandmännchen oder in den humorvollen Büchern von Nele Moost und Annet Rudolph. Die Zauberbühne bringt ihn jetzt mit der Geschichte „Alles Mutig!“ als spannendes Tischfiguren-Theaterstück für kleine Leute ab 4 Jahren am Sonntag, 6. Februar, um 14 Uhr und um 16 Uhr, mit in die Lauffener Stadthalle.

„Wer Angst hat ist doof!“ meint der kleine Raben Socke großmülig. Angst haben? Das gibt es für ihn nicht, zumindest so lange Socke mit seinen Freunden Schaf, Bär und Eichhörnchen am helllichten Tag Verstecken spielt. Als aber die Nacht aufzieht über dem Rabenwald, da ist auch bei Socke aller Mut dahin. Hinter jedem Rascheln, jedem Knistern vermutet der kleine Raben den unheimlichen Gumpf. Und so baut er mitten in der Nacht todesmutig eine „Faden-Wecker-Alarmanlage“, in der er sich aber selbst verheddert und kopfüber hängen bleibt. Vor Angst schlotternd steht

Kleiner Rabe Socke verzaubert die Kinder

Die Zauberbühne präsentiert den frechen Kinderliebbling aus dem Sandmännchen

Raben Socke schließlich bei seinem Freund dem Bären vor der Höhle. Dieser nimmt ihn bei sich auf und die beiden Freunde überstehen Arm in Arm die Nacht. Als das Tageslicht und damit auch Sockes großes Mundwerk zurückkehrt, entdecken die beiden Freunde schließlich die Lösung des „Gumpf“-Rätsels.

Puppenspieler Christoph Frank fasziniert durch sein flinkes Spiel mit den liebevoll gestalteten Figuren. Sein großes Stimmenrepertoire lässt die verschiedenen Puppen auf beeindruckende Weise richtig lebendig werden. Das phantasievolle Bühnenbild mit Bäumen, Moos und Steinen gefällt kleinen und großen Besuchern. Karten für das lustige und spannende Puppentheater gibt es für 6 Euro (Erwachsene) bzw. 3 Euro (Kinder) oder als Familienkarte zu 10 Euro (Eltern + eigene Kinder) im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie im Internet unter www.lauffen.de. Bitte beachten: Die Platzzahl ist auf 100 Personen begrenzt! Daher am besten die Karten für die Wunschvorstellung im Vorverkauf sichern.



Und nicht vergessen:

Heute Abend, Donnerstag, 27. Januar, präsentiert der Lauffener Filmklub um 20 Uhr in der Aula des Hölderlin-Gymnasiums unter dem Titel „Lachen mit Laurel & Hardy“ erstmalig in der Region herausragende komödiantische Kabinettstückchen des Stummfilms mit dem wahrscheinlich berühmtesten Komikerduo der Filmgeschichte, live musikalisch gestaltet von Andreas Benz am Piano. Karten gibt es noch für 4 Euro an der Abendkasse. ■

Raben Socke erlebt mit seinen Freunden spannende Abenteuer. (Foto: Zauberbühne)

Malts, Menü und Musik in der „Sonne“

Ein Abend für Gourmets und Whiskyfreunde

„Phoenix“ und „Weinstube Sonne“ haben sich für einen ganz besonderen Event zusammen getan. Am Sonntag, 30. Januar, ab 18 Uhr, laden Sonnenwirt Kristian Dankel sowie Klaus und Birgit Rösenberg vom Irish Pub zu einer 6er Whisky-Probe, abgestimmt auf ein exquisites 5-Gänge-Menü. Zu kulinarischen Köstlichkeiten wie Rotbarbenfilet, Limettensorbet und Filetsteak vom Weiderind werden edle, dazu passende schottische Malt Whiskies gereicht.

Durch den Abend führt der ausgewiesene Whiskykenner und international bekannte Liedermacher und Autor Robin Laing (Scotch Malt Whisky Society), der darüber hinaus vor dem Dessert und nach dem Menü und der Probe „Songs of Love and Whisky“ zum Besten geben wird.

Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt, wenige Restkarten zum Preis von 75 Euro sind nur im Vorverkauf beim Irish Pub (Tel. 07133/206900) oder in der Weinstube „Sonne“ (Tel. 07133/900740) erhältlich. ■



Gemeinsam mit dem Irish Pub bietet die Sonne einen ereignisreichen Gourmet-Abend. (Foto: Thumm)

Kalendergeschichten von Johann Peter Hebel bis Botho Strauß im Museum

Ein Schließfach, Herr Keuner, Löwen, ein ermordeter Metzger und das ist noch nicht alles ... Am Sonntag, 30. Januar, um 17 Uhr im Museum im Klosterhof, kann man bei Tee, Wein und Gebäck einen gemütlichen Spätnachmittag mit spannender und kurz-

weiliger Unterhaltung genießen. Heide Böhner spricht alemannisch und Eva Ehrenfeld stellt skurril-amüsante, nachdenkliche und merkwürdige Geschichten von Johann Peter Hebel, Bertolt Brecht, Peter Bichsel und Botho Strauß vor.

Kalendergeschichten aus zwei Jahrhunderten, kleine erzählerische Juwelen, die zu glitzern beginnen, sobald man sie ins Licht hält.

Eintritt 2 Euro. ■

Neujahrsempfang 2011 des Hölderlin-Gymnasiums

Im festlichen Rahmen findet am Freitag, 28. Januar, um 18.30 Uhr der Neujahrsempfang des Hölderlin-Gymnasiums Lauffen statt.

Nach dem Begrüßungscocktail wird von den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrerinnen und Lehrern ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm mit Musik, Tanz und Theater dargeboten. Man darf gespannt sein. Darüber hinaus gibt es ein reichhaltiges kalt-warmes Büfett das durch die Spenden der Eltern ermöglicht und jedes Jahr hoch gelobt wird. Zu den Neuheiten im Jahr 2011 gehört auch die Espresso-Bar, an der die Mitglieder

des Fördervereins Kaffeespezialitäten ausschenken. Dort besteht die Möglichkeit das Jahrbuch der Schule zu erwerben.

Neben gutem Essen und Programm bietet dieser Abend Eltern, Lehrern, Neuen und Ehemaligen eine wunderbare Gelegenheit sich auszutauschen.

Karten sind im Vorverkauf noch bis 23. Januar für 10 Euro im Sekretariat des Hölderlin-Gymnasiums erhältlich. Büfett und Begrüßungsgetränk sind in diesem Preis enthalten. An der Abendkasse beträgt der Eintritt 12 Euro. Um die Planung zu erleichtern, wird um

rege Inanspruchnahme des Vorverkaufs gebeten.

Der Erlös dieses Abends unterstützt die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler und die Arbeit des Elternbeirats des Hölderlin-Gymnasiums. Ein Teil des Erlöses des diesjährigen Neujahrsempfangs wird dazu genutzt werden, den Unterricht im Fach Geographie noch spannender zu gestalten, denn es gab nicht nur zur Zeit von Kolumbus und Marco Polo viel zu entdecken.

Der Elternbeirat des Hölderlin-Gymnasiums wünscht sich viele Gäste für seine lockere Veranstaltung in stimmungsvollem Ambiente. ■

VHS Unterland: Das neue Programm ist da



Die neuen Programmhefte liegen jetzt wieder überall bereit. (Foto: VHS)

Gute Vorsätze fürs neue Jahr?

Wer 2011 mehr für seine Weiterbildung und Gesundheit, Kreativität oder Sprachkenntnisse tun will, kann gleich aktiv werden. Alle Kurse der VHS Unterland im Frühjahrssemester sind nun im Internet zu finden – und zu buchen. Über 2.300 Kurse und Einzelveranstaltungen umfasst das nächste Programm der VHS Unterland.

In aller Ruhe können sich Interessierte jetzt über das umfangreiche Angebot informieren. Natürlich sind auch die Kurse des Wintersemesters, die im Ja-

nuar beginnen, im Internet zu finden – und wer sich dann gleich anmelden möchte, kann dies bequem online unter www.vhs-unterland.de erledigen.

Hinzu kommt ein neuer Service der VHS Unterland: Sie möchten gern Ihre Sprachkenntnisse in einer Fremdsprache auffrischen oder erweitern. Aber: Wie finden Sie heraus, welcher Kurs jetzt für Sie der richtige ist, damit Sie weder gelangweilt noch überfordert sind? Die Volkshochschule Unterland bietet Ihnen zwei Möglichkeiten herauszufinden, auf welcher Niveaustufe sich Ihre Sprachkenntnisse ansiedeln lassen – die wichtigste Voraussetzung, damit Sie ein passendes Kursangebot für sich finden. Entweder besuchen Sie die Homepage www.vhs-unterland.de und klicken auf der Startseite "Informationen zum Sprachangebot" an. Dort finden Sie verschiedene Online-Tests zur Selbsteinschätzung und weitere Informationen zum Programmbereich Sprachen. Persönlich beraten werden Sie in der Lauffener Außenstelle von Rosemarie Meyer, Tel. 07133/3845. ■

Heinz-Rühmann-Abend im Alten Schützenhaus



„Die Feuerzangenbowle“ gleich zweifach, nämlich auf der Leinwand und im Glas, ist am Samstag, 29. Januar, Programm im Alten Schützenhaus im Forchenwald. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr.

Zum Film bietet das Lokal einen Grillteller sowie ein Glas Feuerzangenbowle. Inkl. dieser Verpflegung kostet die Abendveranstaltung 15 Euro pro Person. Eine Voranmeldung ist notwendig. ■

Gemeinsam statt einsam: Reisemarkt der Diakonie

Ob in den Süden oder Norden, an die See oder in die Berge, aktiv oder erholsam, viele Erholungsfreizeiten, Studien- und Städtefahrten, Wander- und Radreisen stehen zur Auswahl beim Reisemarkt am Sonntag, 30. Januar, von 11 bis 17 Uhr im Begegnungscafé der Diakonie in Heilbronn, Schellengasse 9.

Hier können sich Senioren, die gerne in Gemeinschaft unterwegs sind, über das neue Reiseprogramm der Diakonie für 2011 informieren und die jeweiligen Reiseleiter kennenlernen. Neu sind eine Gesundheitsreise, mit der man aktiv etwas für seine Gesundheit tun kann und eine Reise speziell für pflegende Angehörige. Der Reisemarkt bietet zudem eine gute Gele-

genheit, bei einem Mittagessen oder bei Kaffee und Kuchen Reisefreunde zu treffen, Reiseerlebnisse auszutauschen und neue Reisen zu planen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Susanne Schilpp, Diakonischen Werk Heilbronn, Schellengasse 9 Tel. 7131/964432 oder 07131/964490. ■

Kinder brauchen Sprache – und Zuhörer

Großes Publikum beim Lauffen will es wissen – Spezial der Agenda Jugend

Sprachbildung und Spracherziehung stehen im Mittelpunkt, wenn die Referentinnen Stephanie Roth und Cornelia Bär-Stoll heißen. Einblicke in ihre Fachbereiche und ihren Erfahrungsschatz boten die Logopädin und die Sozialpädagogin den anwesenden Lauffener Erzieher/-innen, Eltern und der interessierten Zuhörerschaft am vergangenen Montag unter dem Titel „Sprachlos“ im Karl-Hartmann-Haus.

Stephanie Roth erläuterte anschaulich die Bedeutung der Sprache und deren Entwicklung in den ersten sechs Lebensjahren. Dass die Sprache in ihrer richtigen grammatikalischen Ausprägung bis zur Einschulung meist vollständig entwickelt ist und sich somit der Säugling von einem nonverbalen, abhängigen Wesen zu einem selbstbewussten, interessierten und neugierigen Kind entwickelt hat, das seine Wünsche, Bedürfnisse und Phantasien kommunizieren kann, hörten die rund 100 Zuhörerinnen und Zuhörer.

Frau Roth verglich die Entwicklung eines Kindes mit dem Wachsen eines Baumes – die Sprache ist seine Wurzel, ist sie gesund, kann auch der Rest gedeihen. „Es ist nicht einmal großes Zutun der Eltern nötig – nur die Umgebung, in der das Kind die Sprachbildung erlernen und verfeinern kann, muss geschaffen werden.“

Diplom-Sozialpädagogin Cornelia Bär-Stoll bekräftigte diese Erkenntnisse: „Kinder machen sich ihr Bild von der Welt. Doch um in vollem Umfang Zugang zu finden, ist Sprache nötig.“ Die Sprache strukturiere das Denken eines jeden, sie rege an, weiter zu denken. Daher seien Gespräche zwischen Kindern und Erwachsenen, Erzählen und Vorlesen, sehr wichtig. Ganz elementar aber, unterstrich die Sozialpädagogin gleich mehrmals, sei das Zuhören. Kindern müsse man zuhören und dadurch ihre innere Motivation, ihren Wortschatz und ihre Sprache weiter entwickeln.

Anschließend an die Kurzreferate der beiden Sprach-Spezialistinnen boten die Lauffener Erzieherinnen den Eltern und Zuhörern Workshops zum Thema



Stephanie Roth, Cornelia Bär-Stoll und Maria Schellenberger gestalteten den informativen Abend. (Foto: Faul)

Sprache an, die die Impulse aus den Vorträgen mit praktischen Beispielen füllten. Auch die beiden Referentinnen standen für weiterführende Gespräche zur Verfügung, außerdem hatten die Besucher die Möglichkeit, an einem Büchertisch der Lauffener Bücherei über spannende Fach- und Vorlesebücher zu informieren.

Organisiert und begleitet wurde die Veranstaltung von der Agenda Jugend, Arbeitskreis „Kinder und Familie“ und den Lauffener Erzieherinnen unter der Federführung von Gesamtkindergartenleiterin Maria Schellenberger. Carolin Faul

Die verführerische Kraft der Schattenwelten

Das Ebis-Quintett und Gudrun Ingimars „Serenata Classica“ verzauberte das Publikum der Lauffener Stadthalle

Ein Tropfen fällt. Schwarz und schwer. Gift. Das Cello hat ihn behutsam von der Pipette in ein Weinglas getupft. Das Publikum hält den Atem an, verfolgt den chemischen Prozess, den nun die Bratsche sichtbar macht: Auflösung des Tropfens, eine leichte Verfärbung des Weins. Langsam verwandelt sich ein leichter Abendtrunk in ein tödliches Tonicum. „Dunkler Tropfen Tod“: Der warme, strahlende Sopran von Gudrun Ingimars verschattet sich, nimmt sich mehr und mehr zurück und haucht sich „müde vom Leben fort“. Ein Tropfen fällt. Die Zeit steht still.

Höhepunkt des Konzerts, das das Ebis-Quintett und Gudrun Ingimars in der Lauffener Stadthalle gestalteten, ist ein Moment von derart magischer Intensität, dass man ihn nicht vergessen wird. Mit einem Lied aus dem Zyklus „Melancholie“ von Paul Hindemith zu Gedichten von Christian Morgenstern. Abgründige Gedichte, sparsam orchestriert, atmosphärisch. Bereits in

„Sechs Gesängen“ von Schumann hatte die charismatische Sopranistin Schattenwelten heraufbeschworen, denen eine gefährliche Verführungskraft eigen ist: „Leise lispelten die Wellen: Ophelia, Ophelia!“

Verhängnisvolle Locken einer berückenden Sängerin, mit einer Stimme, die viele Klangfarben kennt, die splinterndes Glas sein kann und wabernder Nebel. Und die mitunter eine geradezu überirdische Entrücktheit vermittelt.

Die vorzügliche Akustik erlaubt es dem Ohr, die Instrumentenstimmen zu separieren, ihre Akkuratess und Zartheit zu genießen. Das Cello von Georg Oyen, die Violinen von Marlise Riniker und Frank Willekens, die Viola von Götz Engelhardt. Souveränes, empfindsames Spiel, in dem die solidarische Vertrautheit spürbar ist; alle vier sind Mitglieder des Württembergischen Kammerorchesters.

Als Solistin im Quintett präsentierte sich Maki Kalesse-Sugano. Auch sie trifft die Zuhörer mitten ins Herz. Wie eine Libelle schwirrt ihre Oboe durch das Divertimento von Bernhard Hen-



rik Crusell. Temperamentvoll, leicht, in bezaubernder Selbstbehauptung. Besonders spannend: ihre Partien mit einem seltenen Soloinstrument, dem Englischhorn. Als komischer Held trottet dieses chaplinesk durch eine bilderreiche Komposition von Jean Françaix. Noch einmal Atmosphäre pur. Gänsehautmomente. Begeisterter Applaus für die sechs Musiker und ihr außerordentliches Programm, für ihr sensibles Zusammenspiel, für die besonderen Augenblicke einer kollektiven Verzauberung.

Ulrike Maushake

Atmosphäre pur und Gänsehautmomente schuf das Ebis Quintett zusammen mit Gudrun Ingimars. (Foto: Maushake)



Bettina Keßler und Sabine Marquardt (v. l.) warben auf der CMT für die Weinstadt am Neckarufer. (Foto: Sommerfeld)

Stadt Lauffen rührt mit dem Neckar-Zaber-Tourismus die Werbetrommel

Großes Besucherinteresse für die Neckarstadt und die Region auf der CMT

und Radfahrer, Wanderer und Gruppenausflügler an den Stand.

Am vergangenen Freitag präsentierte sich die Stadt Lauffen a. N. auf der CMT gemeinsam mit dem Neckar-Zaber-Tourismus unter dem Dach der Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand. Tourismusreferentin Bettina Keßler und Sabine Marquardt von der Touristinfo im Bürgerbüro berieten eingehend die interessierten Besucher und versorgten sie mit den passenden Angeboten für ihre speziellen Interessen. Wie immer waren die Top-Themen der Wein und das Radfahren. Für Radler gab es in diesem Jahr den druckfrischen und kostenlosen neuen Fahrrad-Spaß des Neckar-Zaber-Tourismus, eine kleine, kompakte Übersichtskarte mit den interessantesten Radrouten in der Region. Ergänzend dazu wanderten noch die nach wie vor begehrten Radtourentipps der TG HeilbronnerLand in großer Anzahl über die Theke

und in die Taschen der Besucher. Und auch die Lauffener Freizeitkarte wurde wieder gerne mitgenommen, ebenso wie die Besentermine, der Veranstaltungskalender und die festen Führungstermine 2011.

Zum Thema „Wein“ waren wieder die Weinerlebnisführungen und – erstmals auf der CMT – auch der Katzenbeißer-Carrus die angesagten Neuheiten, die auf großes Besucherinteresse stießen.

Ein besonderes, gemeinsames Pauschalangebot von Nordheim und Lauffen zum Blumensommer rundete das Messepaket von Stadt und Tourismusverein ab.

Auch dieses Wochenende ist der Neckar-Zaber-Tourismus wieder für die Region unterwegs und rührt am Sonntag, 30. Januar 2011, bei der Hausmesse von Müller Reisen in Massenbachhausen die Neckar-Zaber-Werbetrommel. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a. N.

Wahl eines neuen Heimbeirats im Haus Edelberg

Kaum hat das neue Jahr begonnen, zeichneten sich auch schon die ersten Veränderungen im Seniorenzentrum ab, denn die Neuwahl zum Heimbeirat stand an. Am Freitag, 21.01.2011, war es dann so weit.

Nachdem die Wahlen durchgeführt waren und das Wahlergebnis feststand, konnte der neue Heimbeirat begrüßt und der alte Heimbeirat verabschiedet werden. Gewählt wurde,

mit großer Mehrheit, zur 1. Vorsitzenden, erneut Frau Ingrid Kurz. Frau Else Link wurde, wie schon im vorherigen Heimbeirat wieder zur 2. Vorsitzenden gewählt. Des Weiteren gehören dem neuen Heimbeirat an:

Herr Gustav Hofmann, Frau Anneliese Hebeiß, Herr Friedrich Biedermann und Frau Elsa Warmuth.

Die Hausleiterin, Silke Leonhardt, bedankte sich bei allen Beteiligten. Besonderen Dank sprach sie den Mitglie-

dern des vergangenen Heimbeirats für die erfolgte Mitarbeit aus. Herzlich begrüßte sie die neu gewählten Mitglieder und brachte in ihrer Begrüßungsrede die Freude über eine weitere gute Zusammenarbeit zum Ausdruck. Mit einem Blumengruß verabschiedete sie sich bei den ausscheidenden Mitgliedern und auch die neuen Heimbeiräte freuten sich über den überreichten Blumenstrauß.

Silke Leonhardt (Hausleitung)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Bevölkerungsforschreibung

Aus der Statistik

Nach Mitteilung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg beläuft sich die fortgeschriebene Einwohnerzahl von Lauffen a. N. zum 30. September 2010 auf insgesamt 10.920 Personen.

Davon sind 5.343 Personen männlich und 5.577 Personen weiblich.

Die Bevölkerungszahl des Landkreises zum selben Zeitpunkt beläuft sich auf 329.164 Personen.

Altpapiersammlung

Der Gesangverein Urbanus führt am Samstag, 29. Januar 2011, seine alljährliche Papiersammlung durch. Bitte unterstützen Sie mit Ihrem Altpapier den Verein.

Landratsamt Heilbronn

Altmittel dem Landkreis überlassen – damit sorgen Sie für eine stabile Gebührengestaltung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Heilbronn informiert:



Altmittel ist ein wertvoller Rohstoff. Deshalb werben auch immer wieder private Firmen für Schrott- und Metallsammlungen. Durch das Einsammeln des bei der Sperrmüllabfuhr bereitgestellten und des auf den Recyclinghöfen gesammelten Altmittels ist es dem Landkreis Heilbronn möglich, die bisher günstigen Abfallgebühren stabil zu halten. Das hier gesammelte Altmittel und der Elektroschrott werden einem seriösen Verwerterbetrieb zugeführt. Dort wird das Material ge-

sichtet, sortiert und wieder- bzw. weiterverwendet. Der daraus erzielte Gewinn fließt in die Gebührenveranlagung und kommt somit den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Heilbronn zu Gute.

Leider vermehren sich in letzter Zeit die Meldungen, dass für die Abfuhr bereitgestellter Elektroschrott oder bereitgestelltes Altmetall von Unbefugten durchsucht und illegal entwendet wird. Oft werden dabei Schäden an Zäunen oder Einfahrten verursacht, von den für die Diebe „unbrauchbaren Hinterlassenschaften“ ganz zu schweigen. Fahrende Händler und illegale „Abgreifer“ picken sich nur die wertvollsten Stücke heraus und lassen den Rest vor Ihrem Grundstück liegen. Sie haben bei „privaten Sammlungen“ dann das Nachsehen und müssen das Material wieder wegräumen. **Bedenken Sie, nur der Landkreis Heilbronn entsorgt komplett und vollständig das bereitgestellte Material. Er gibt jeden Cent aus dem Erlös 1:1 an den Gebührenzahler zurück. Über-**

lassen Sie Ihr Altmetall einer gewerblichen Sammlung, tragen Sie selbst zu Gebührenmehrbelastungen bei.

Haben Sie Fragen zur Abfuhr, so steht Ihnen die Abfallberatung des Abfallwirtschaftsbetriebes unter der Rufnummer 07131/994-560 zur Verfügung.

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landratsamt Heilbronn

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 18.01. – 24.01.2011

Auswärtsgeburten:

In Bietigheim-Bissingen:

Nicklas Collin Müller; Eltern: Nicolai Schuster und Christina Müller, Lauffen am Neckar, Charlottenstraße 44.

In Heilbronn:

Lena Katharina Däuble; Eltern: Stephan Marc Däuble und Stephanie Däuble geb. Wehmeyer, Lauffen am Neckar, Seestraße 6a.

ALTERSJUBILARE

vom 28.01. – 03.02.2011

28.01.1923, Reinhard Lang, Bismarckstraße 80, 88 Jahre

28.01.1932, Otto Karl Leinbohm, Olgastraße 12, 79 Jahre

28.01.1933, Klaus Albert Lorenz, Bahnhofstraße 23, 78 Jahre

28.01.1933, Jürgen Franz Walter, Christofstraße 11, 78 Jahre

29.01.1941, Klaus-Dieter Pavelt, Goethestraße 23, 70 Jahre

30.01.1922, Paula Johanna Ullmann, Heilbronner Straße 10, 89 Jahre

30.01.1941, Annemarie Renate Riedel, Flattichstraße 6, 70 Jahre

02.02.1938, Kurt Wolfgang Riedel, Flattichstraße 6, 73 Jahre

03.02.1934, Elfriede Maria Eberbach, Wielandstraße 47, 77 Jahre

03.02.1936, Martin Wilhelm Rembold, In den Herrenäckern 20, 75 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.